

Antrag 21/II/2022

Jusos LDK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Bundesparteitag möge beschließen:

Für echte Parität in unserer Partei – FINTA-Quote von 50%!

1 Bisher wird in der SPD und bei den Jusos eine Geschlech-
2 terquote von 40% verfolgt. In unserer Gesellschaft leben
3 aber nun mal nicht 40%, sondern knapp über 50% FINTA,
4 also Frauen, Inter-, nicht-binäre-, Trans-, und Agenderper-
5 sonen.

6
7 Unser Ziel muss es sein, die gesellschaftliche Realität in
8 unserer Partei abzubilden. Daher wird es Zeit, alle Ge-
9 schlechter endlich angemessen in unseren parteiinternen
10 Quoten zu berücksichtigen!

11
12 Es darf nicht sein, dass in einer Welt, in der cis-Männer in
13 Entscheidungspositionen in der Politik, Wirtschaft und an-
14 deren Schlüsselpositionen in der Gesellschaft so überre-
15 präsentiert sind, die Geschlechterquote in unserer Partei
16 so unzeitgemäß und unambitioniert bleibt.

17
18 Wenn sich mehr FINTA als cis-Männer für ein Gremium
19 in der SPD oder bei den Jusos bewerben, darf dies nicht
20 länger ein statutarisches Problem sein, wie es aktuell der
21 Fall ist. Wenn sich FINTA in der Partei engagieren wollen,
22 sollten sich diese unterstützt und empowered fühlen, an-
23 statt wegen einer Geschlechterquote an ihrem Engage-
24 ment gehindert zu werden.

25
26 Es darf nicht unser Anspruch sein, dass die Gremien und
27 Listen in unserer Partei nicht paritätisch, sondern nur mit
28 40% Frauen besetzt sein sollen. Für uns als feministische
29 Partei sollte es selbstverständlich sein, mindestens abso-
30 lute Parität parteiintern zu fordern.

31
32 In anderen feministischen Parteien ist es bereits geübte
33 Praxis, dass es eine FINTA-Quote von 50% gibt und die üb-
34 rigen Plätze geschlechteroffen, statt wie in der SPD für cis-
35 Männer reserviert, sind. Diese Regelung fordern wir auch
36 für die SPD.

37
38 Daher fordern wir eine parteiinterne FINTA-Quote von
39 50%, statt der bisherigen Geschlechterquote von 40%, in
40 allen Gremien der SPD und der Jusos, sowie bei Listen-
41 aufstellungen für Wahlen. Die übrigen Plätze in Gremien
42 und auf Listen sollen geschlechteroffen, also auch an FIN-
43 TA vergeben werden können.

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Statutenkommission (Konsens)